

Krystall-Palast. Feiner öffentl. Ball.

Zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr an

Feen-Saal Hotel Modes Ködlitz.

Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt
Gr. Mandolinen- u. Zither-Konzert m. Ball
 ausgeführt vom Mandolinenverein Oelenitz u. Umg.
 Leitung: Musiklehrer Rud. Rohner,
 unter Mitwirkung des Salonhumoristen Harry Shelton.
 Außerdem: **Die lustigen Zillertaler.** (2 Damen, 2 Herren)
 Kassenöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Eintritt 4 Mk. u. Steuer.

Prunksaal Wechselburger Hof Niederlungwitz.

— Der herrlichste aller Ballsäle. —
 Morgen Donnerstag zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr an
feine Ballmusik.

Ergebenst Robert Schuster.

Weißes Samm

— Hohndorf. —
 Bes. Fritz Kühnert. Fernspr. 198.
 Zur Himmelfahrt von 1/5 Uhr an:
Elite-Ball
 Neueste Schlager!

Empfehle heute Mittwoch prima fettes
Rohfleisch und frisches Gewiegetes.
 Paul Haase, Neugasse 2.

Kurse,

mitgeteilt vom Bankhaus
Bayer & Heine,
 Abteilung Lichtenstein-Collenberg.

	22.5.	23.5.
Deutsche 5% Kriegsanleihe	77,50	77,50
" 4 1/2% Schatzanleihe	74,50	74,50
" 4 1/2% Reichsanleihe	112,-	120,-
" 3 1/2% "	82,-	81,-
" 4% "	94,75	94,-
Sächsische 5% Rente	86,-	85,75
Sächsische 4% Staatsanleihe	69,75	70,25
Dresdner 4% "	77,50	77,50
Leipziger 4% "	90,-	90,-
Deutsche Hypoth.-Bank 4% Pfandbr.	112,25	114,50
Landwirtsch. 3 1/2% Pfandbr.	98,-	93,-
" 4% "	107,50	107,0
Sächs. Bod.-Cred.-Anst. 4% Pfandbr.	98,-	98,-
Herrmann Wollsch. Fabr. Akt. excl. Div.	803,-	806,-
Wollsch. Fabr. Koppel	1200,-	1200,-
Herrmann Wollsch. Akt.	403,-	405,-
Sachsenwerk Akt.	650,-	480,-
Schubert & Salzer Akt.	1825,-	1825,-
Wanderer Werke Akt.	1601,-	1605,-
Zimmermann Werkzeugmach. Akt.	481,-	480,-
Deutsche Bank	810,-	590,-
Dresdener Bank	324,50	324,50
Politz Akt.	1175,-	1140,-
Hamburger Vaherf. Akt.	408,-	408,-
Högen. Electr.-Gesellsch.	676,-	675,-
Dresdner Kurs	2275,-	2275,-

Deutschen-Kurse

	Gold.	Brill.
Brog	575,25	574,75
Holländ.	11,780,25	11,789,75
London	1,345,80	1,349,20
St. Petersburg	1,548,05	1,551,95
Schweden	5,762,75	5,777,25
New York	301,12	301,98
Paris	2,726,55	2,733,25
Christiania	5,465,15	5,471,85
Stockholm	7830,80	7,849,80
Wien	2,516,65	2,523,15
1000. Noten	569,75	571,25
Wien	567,75	569,25
	3,15%	3,19%

Central- und Donnerstag Theater

Fortsetzung des sensationellen Zirkus- und Abenteuerfilms:

Zirkuskönig

V. Teil! **Im Bachen des Todes.** V. Teil!

Was in diesen Teilen sensationell ist, grenzt ans Fabelhafte. Besonders ist **Eddie Polo** in seinen sportlichen Kostümlösungen und tollkühnen Unternehmungen zu bewundern. — Ferner eine tolle Filmhumoreske in 2 Akten:

Ihr Milchbruder.

Um zahlreichen Besuch bitten **W. Berkmeyer & Co.**

Evangel. Männer- und Frauenverein
 Himmelfahrt abends 8 Uhr
Vortragsabend.

Hausbesitzerverein.
 Himmelfahrtstag 8 Uhr
Goldene Höhe.

Kammer-Lichtspiele.

Mittwoch von 7 Uhr und zur Himmelfahrt von 5 Uhr ab:

Der vergiftete Strom.

Eine fast glaubhafte Geschichte in 5 Akten. Bild-Weiß-Drama.
 Hochinteressant! In der Hauptrolle: **Carl de Vogt.**

Außerdem: **Ein bairisches Lustspiel.**

Um recht zahlreichen Besuch bitten
 hochachtungsvoll **Rudolf Käfig.**

Rubsnappel. öffentliche Ballmusik

Kunstflug-Lokal I. Ranges. **Ergebenst Herrm. Laßl.**
 — Günstige Zugverbindung Lichtenstein—St. Egidien. —

Prommitzer BALL

(genannt Neusorge)
 Erstklassige Hauskapelle. Neueste Tänze.
 Hierzu laden ergebenst ein **Der Prommerwirt u. Frau.**

Auktion. Sonnabend, den 27. Mai vormittags 1/2 10 Uhr verfertige ich in **Apels Bierhaus Lichtenstein** folgendes: Sofa, Kleiderkranke, Brustkranke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstelle mit Matratze 1 Kinderbettstelle mit Matratze, gute Damen- u. Herrenschuhe, Puppenwagen guter Herren-Anzug, guter schwarzer Herren-Rock und Weste guter Sommer- und Winter-Überzieher u. versch. Haus- u. Küchengeräte, Schneidemaschine **Bruno Knautmann, Auktionator, Lichtenstein-C.**

Turnverein v. 1846

Lichtenstein-C.
 Am Himmelfahrtstag

Turnfahrt

nach Socketa und Elsterthal.
 Sammeln hierzu halb 7 Uhr vorm. auf dem Marktplatz.
 Abfahrt 7 Uhr vorm.
 Mitgliederfrauen können sich beteiligen.
 Zahlreicher Beteiligung steht entgegen der **Tourist.**

20 Harmoniums,

8, 10, 12, 15, 18 Reg.
 mit Aeolisorgel, herzl. Ton, auch mit Apparat billig zu verkaufen.
Musikhaus Weigel, Zwicken, Nordstr. 16.

Metallbetten

Stahlmatrizen, Kinderbetten direkt an Private. Katalog 50 P. frei
Eisenwerkstoffabrik Suhl (Thür.)

Büdergenossenschaft

Zucker eingetroffen!
 Abholung Freitag nachmittags 2 Uhr.

Freitag

bei **Arno Friedel, Hartensteinstr.**

Zuverlässiger Kutscher

gesucht. **Paul Winter.**

Eiljaegers Sammelladungen

Gössnitz—Hamburg
Hamburg—Gössnitz

sind billig und schnell.

Gössnitz S.-A. Fernruf 295. **OTTO JAEGER**
 Hamburg, Asiahaus Internat. Spedit.
 Gröningerstr. 23/25.

Statistische Scheine

find zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes

Liesel Schick Max Zipfel

beehren sich ihre Verlobung bekanntzugeben.

Lichtenstein-Collenberg Chemnitz
 Himmelfahrt 1922.

Die Verlobung ihrer Tochter **Hilde** und ihres Sohnes **Walter** beehren sich nur hierdurch anzuzeigen
Musikdir. Theo Warnatz u. Frau.
Helene verw. Kühn.
Hilde Warnatz
Walter Kühn
 Verlobte.
 Lichtenstein-C., im Mai 1922.

Li
 Diese
 Erub u. B
 Nr.
 Kur
 * Im P
 Reichsa
 Kürz
 rialrefor
 um Wohn
 lera und
 * Eine
 bringt der
 eine militä
 vielmehr dam
 man jede
 wolle.
 * Die de
 fchen den den
 überachungs
 wehrministeri
 auch die fei
 * Der p
 del, daß Mo
 Unterhaus
 Borthington
 einer wichtige
 die außenpoli
 (anzwärtigen
 Er behalte
 zurückkomme
 In seine
 tabinet zur
 lage und nal
 Genua entgeg
 berüchtigt.
 Das Ro
 sammentreten
 Genua, insbes
 nehmen. Gan
 des Finanzmi
 und den im
 schließungen
 handelt es
 Bedeutung, d
 hängen. Die
 verschiedenst
 minister weite
 ist Hermes in
 des deutlichen
 Finanzen zu
 tansler Birth
 Note der Rep
 derungen un
 ein entchieden
 hauptungen v
 freie auch über
 ungeheuer er
 Heber die
 zu berichten:
 Dr. Herm
 wenigstens w
 Stellen beton
 lände zu jond
 Reparationslo
 ebenfalls zu
 sich infomern
 hat, die eine
 die Reparatio
 Das eine schei
 innerhalb der
 netts der Tä
 gegenüber ste
 Man tam
 wir eine Fin
 Augenblick aud
 oder beigelegt
 nicht erstattet
 dieser Angeleg

men Völler nur
süßer seinen Vor-
rügen sie mich
h, was wir in
gehört hatten,
ge, an unserm
alten Rumänien
so richtig, daß
schonmen ihrer
Diaböble, Pe-
wohl kaum in
oft vorkommen
Romania!) —
int:ger vltaz,
n, wurden wir
t, trotzdem wir
en Zwed unserer
n Gift, brachte
weder von der
vom Gfäng-
en den Wächter
te. Unter Waf-
igsten Arbeiten,
unausführbarer
a wir geschlagm.
ngen, untrge-
lich wurden wir
wir binnen 14
wei Beschwerden
hatten trotz ihrer
Ant gar keinen
unfere Geschäfte
ffen mußten, so
el Ankosten und
aber nicht der
schen Leitungen
idern schmochten
rumänischen Ge-
lichlich, die
nicht b.ist. —

il.
in Nda.
siferenz von Ver-
i. Er läßt eine
Eintönigkeit
Aa der Woa-
in diesen Be-
de und moralische
werde, daß aber
seiner Wicht das
eisendes Tusch-
m dem Ausdruck
nützliche Sach-
ten sind, nicht jar-
as Linselosgeben
Gefahr für den
m, während der
sichem Tarnung im
e bemerkenswerte
sches. Wils, der
raies in Linnere
onberbündler und
auszurufen. Die

a, sollten Sie ter-
erre zur Erde und
n aber, als hätte
ie auf und tief:
Anhaltbarkeit für
entan einleat Wä-
re machen — id
erren, eite sie aus
es, als flübe sie
na.
dial verlaufen, ge-
und wie eine Ge-
schichte. Sie als
Medie, sah und er-
bätter an, dann
das Bimmer zu
ete:
bleibe Dich an, sei
zum Altar treten,
id vorach: vor
Pinnen.
ben, dann machen
Geben Sie dem
en Sie Ihre Ver-

hatte sie nicht er-
Kranken zu über-
halten, ganz Al-
u hätten sie hier-
wüßte nicht, was
en Nachdenkens.
Verzöderung zu tun.
Sie sitzen davor,
wegen Ihren Bräu-
disstret zu sein —
Lmillo auf. Eine
en, von mir das
— einer niedrigen
tillen bloß demit-
wert.“
auf seinen Stod
das nächste Jim-
er einle so heig
m, verchwand er,
ten jetzt vorur em. x
weßt daraufhin, daß p
nicht im Wege stehen,
bis 500 Gramm in G

Beilage des „Lichtenstein-Gallberger Tageblatt“

Nr. 120.

Mittwoch, den 24. Mai 1921.

71. Jahrg.

Die Gründung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes.

Von D. Otto Coerling, M. d. R., Nikolassee.
Am Himmelfahrtstage, Donnerstag, den 25. Mai, wird sich in Wittenberg in der Schloßkirche am Grabe Luthers die Gründung eines Deutschen Evangelischen Kirchenbundes und damit ein kirchengeschichtliches Ereignis für den deutschen Protestantismus vollziehen.

Zweimal hat man es ernsthaft und doch vergeblich versucht, die zahlreichen kleinen und großen evangelischen Landeskirchen Deutschlands zu einer Reichskirche oder doch zu einem Kirchenbund zusammenschließen. Am die Mitte des vorigen Jahrhunderts ging durch das unruhige Streben nach einem einzigen deutschen Vaterland auch der Versuch zur Errichtung einer evangelischen gemeinsamen deutschen Kirche. Nach der Einigung der deutschen Lande zum Deutschen Reich wurde zum zweiten Male der Versuch gemacht, der leider ebenfalls scheiterte. Was damals verlag blieb, hat die Not unserer Tage dem evangelischen Deutschland geschenkt. Nachdem die neue Reichsverfassung die Zuständigkeiten des Reiches auf Religions- und Kirchenfragen erweiterte, mußte notwendig ein engerer Zusammenschluß der Landeskirchen erfolgen und so wurde am 15. September 1921 einstimmig vom 2. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart sowohl der Entwurf einer Verfassung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes wie auch ein Kirchenbündungsvertrag angenommen. Dieser Kirchenbündungsvertrag wird nunmehr von 39 bevollmächtigten Vertretern aller deutschen Landeskirchen in Wittenberg vollzogen werden und damit hat endlich die deutsche evangelische Kirche ihren Zusammenschluß gefunden. Eine Reichskirche, die manche hofften, ist es nicht geworden, auch keine Bundeskirche, die viele ertrichteten, aber doch wurde in ergreifender Einmütigkeit ein Kirchenbund errichtet.

Unter dem Vorbehalt der vollen Selbständigkeit der verbündeten Kirchen in Erkenntnis, Verfassung und Verwaltung wird der Zweck des Bundes dahin festgelegt, daß er dienen soll: 1. dem engen und dauernden Zusammenschluß zu gemeinsamer Interessensvertretung, 2. der Pflege des Gemeinbewußtseins des deutschen Protestantismus und 3. der Geltendmachung der religiös-sittlichen Weltanschauung der deutschen Reformation im öffentlichen Leben.

Die Organisation des Bundes setzt sich zusammen 1. aus einer Vertretung der synodalen Kräfte: dem Kirchentag, der 210 Mitglieder hat, 2. aus einer Vertretung der Kirchenregierungen: dem Kirchenbundesrat, und 3. aus einem aus beiden gemischtem Vollzugsorgan: dem Kirchenauschuss. Zwischen dem synodalen und kirchenregimentlichen Organ ist ein volles Gleichgewicht vor allem dadurch hergestellt, daß beide Körperschaften das Recht gesetzgeberischer Initiative haben und daß Bundesgesetze nur durch Zusammenwirken beider zustande kommen können.

Vorgearbeitet hat dieser wertvollen Zusammenfassung der Landeskirchen unter den evangelischen Vereinigungen besonders der Evangelische Bund, der zurzeit zahlreiche Anregungen dafür gegeben hat und schon im Jahre 1898 einen Kirchenbündesentwurf durch einen besonderen Ausschuss, der sich dieser Frage widmete, herausgegeben ließ.

Nun ist das Ziel erreicht und das konnte in dieser wollen Einstimmigkeit nur gelingen durch nachterne Begrenzung auf das Mögliche und durch zweckmäßiges und überzeugendes Herausarbeiten des unbedingt Notwendigen. Die Wirksamkeit des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes kann, wenn insbesondere der Kirchenauschuss keine Aufgabe entschlossen und kraftvoll ansieht, den wichtigsten Forderungen

der Gegenwart zum Segen des deutschen Protestantismus gerecht werden.

Wenn am 15. September 1921 in Stuttgart die einstimmige Annahme der Verfassung und des Vertrages des Kirchenbundes im hellen Herbstsonnenschein von der Versammlung mit dem alten Liede begrüßt wurde „Nun danket alle Gott“, so wird sicherlich über der Gründungsversammlung in Wittenberg im Blütenzauber des Frühlings an Luthers Grab der getrostete und dankbare Ton erklingen: „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Auch vom allgemeinen vaterländischen und nationalen Standpunkt aus kann man nur wünschen, daß durch den neuen Kirchenbund die Segensträfte evangelischen Christentums sich lebendiger und kraftvoller auswirken. Sind sie doch auch eine Grundlage und Gewähr für die Erneuerung unseres Volkslebens und für die Erhebung unseres Vaterlandes aus Anechtlichkeit und Not.

Deutsches Reich.

Allelei wichtige Beratungen.

Berlin. Der Reichsrat des Reichstages beschloß, daß der auswärtige Ausschuss am Freitag und Sonnabend vormittag Sitzungen zur Besprechung der Konferenz von Genue und der oberösterreichischen Frage abhalten wird. An diesen beiden Tagen soll im Plenum die zweite Lesung des Etats beendet werden. Die große politische Aussprache im Plenum wird voraussichtlich Montag und Dienstag nächster Woche stattfinden, wobei auch der deutsch-polnische Vertrag über Oberschlesien und der dänische Handelsvertrag zur Erledigung gelangen werden. Am 31. Mai soll die dritte Lesung des Etats im Plenum stattfinden.

Wiedereinführung der Goldwährung?

Einer großen Londoner Zeitungskorrespondenz wird aus Washington gemeldet, daß nach der Ansicht von Persönlichkeiten, die der Regierung nahestehen, Amerika bereit sein würde, zusammen mit anderen Nationen Pläne zur Wiederherstellung des internationalen wirtschaftlichen Gleichgewichts auszuarbeiten, wenn die sich in das Ausland beghebenden Vertreter Amerikas davon überzeugt würden, daß von jeder Besprechung, an der sie teilnehmen, politische Fragen ausgeschlossen sind. Die Festlegung der Kriegsschulden der Nationen und der Bedingung der deutschen Reparationszahlungen auf einer Grundlage, die das Vertrauen einflöße, daß Zinsen und Kapital bezahlt werden, wenn sie fällig sind. Nach Ansicht der wirtschaftlichen Sachverständigen der Regierung sei dies der Schlüssel zu der Lage und sie behauptet auch, daß die Einführung der Goldwährung unbedingt notwendig sei. — Im Zusammenhang mit der Meldung, daß Amerika die Wiedereinführung der Goldwährung verlangte, trat an den Goldmärkten ein kräftiger Rückgang für die nicht goldgedeckten Währungen, wie z. B. die deutsche Mark, ein.

Die verratene Ruhrbevölkerung.

Vom Landgericht Bochum wurde der Pole Jendridawski zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, der nach dem Vorbild des Meisterräufers Anspach arbeitete und die französischen Besatzungsbehörden mit einer Flut falscher Berichte überhäufte. Vom Spionagebureau in Düsseldorf hatte er den Auftrag erhalten, einen Bericht über die Gefinnung der Bevölkerung im Ruhrgebiet gegenüber den französischen Truppen, über die Stärke der Reichswehr und der Schutzpolizei sowie über deren Waffenbestand zu liefern. Bei der Ausführung dieses Auftrages ließ Jendridawski seiner Phantasie

Norm. 9 Uhr
— 23. Kirchen-
selber † 1635.
abmahl. Das

weitesten Spielraum. So sollten in Bochum allein 1100 junge Leute im Alter von 17-23 Jahren für ein geheimes preussisches Truppenkontingent angeworben sein. Die Zahl der in anderen Städten des Ruhrgebietes verpflichteten Rekruten bezifferte er auf mehr als 5000. Auch über eine geheime Studentenverbindung, die militärischen Zwecken dienstbar gemacht wurde, wußte er zu berichten. Um seine Meldungen durch Dokumente glaubhaft zu belegen, fälschte er eine große Anzahl von Schriftstücken. Die Besetzung des Ruhrgebietes wird von der Einwohnerschaft gleichgültig aufgenommen werden. Vor Gericht gab Jendrowski zu, daß seine Meldungen erfunden und seine Berichte gefälscht waren. — Und das Urteil?

Ausland.

Politischer Vertrag zwischen Rußland und Italien?

Genoa. Die in Genoa zurückgebliebene russische Delegation ist mit Ausarbeitung eines russisch-italienischen Vertrages beschäftigt, dessen Veröffentlichung bevorsteht. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß das italienisch-russische Abkommen über den Rahmen eines Handelsvertrages hinausgehen und in der Art des deutsch-russischen Vertrages auch die politischen Beziehungen zwischen Rußland und Italien grundsätzlich regeln wird.

Wieder Mägen im russischen Hungergebiet.

Mosk. Aus Rußland eingetroffene Flieger der amerikanischen Hilfsadministration teilen mit, daß die Hungerskatastrophe im Kautajus, in Batu, im Kuban-Gebiet, in der Arim und einem Teil der Ukraine an Umfang zunimmt und auch von der kommenden Ernte keine Besserung zu erwarten ist, da infolge des späten Eintreffens des ausländischen Saatgetreides nur ein geringer Teil der Felder bestellt werden konnte. Außerdem herrscht eine vernichtende Heuschreckplage, und überdies wird diesen Gebieten wiederum große Dürre prophezeit.

Vermischtes.

† **Der teuerste Bock.** In der Auktion von Merano-Fleischschaböcken zu Strohwalde bei Gräfenhainichen am 9. Mai, bei der 96 Jahrlingsböcke umgesetzt wurden, ergabte der teuerste Bock einen Kaufpreis von 332000 Mark! Das Tier war in Halle mit dem 1. Preis gekrönt worden. Den zweitwertesten Bock bezahlte man mit 316000 Mark, den dritten mit 297000 Mark. Insgesamt wurden 3,9 Millionen Mark umgesetzt.

† **Großer Druckerbrand in Lille.** Ein Brand von großer Heftigkeit ist in dem Gebäude der Druckerlei Thorez in Lille (Nordfrankreich) entstanden. Das Gebäude wurde infolge der großen Papier- und Kartonvorräte in kurzer Zeit eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf über 1 Million Francs. Etwa 60 Arbeiter sind durch den Brand hillos geworden.

† **Ein neuer Boxkampf Dempsey-Carpentier.** Kürzlich land in London zu Ehren der beiden Boxer Carpentier und Kid Lewis, den der Franzose knokout geschlagen hatte, ein Bankett statt, an dem auch Dempsey teilnahm. Der Impresario des amerikanischen Boxers erklärte, es sei ein neuer Kampf zwischen Carpentier und Dempsey vereinbart worden. Er werde spätestens im Juni 1923 in Europa ausgetragen werden. Für diesen neuen Kampf sollen 75000 Pfund Sterling dem Sieger zur Verfügung stehen.

† **Blut ist dicker als Wasser.** Aus Hamburg wird gemeldet: Blut ist dicker als Wasser. Diese Worte bildeten unangenehm den Grundton der über alle Erwartungen herrlichen Begrüßungen, mit denen die von dem Hapag-Dampfer „Hanfa“ am Sonnabend aus New York blescher gebrachten 1000 plattdeutschen Gäste empfangen wurden. Im schönsten Flaggenschmuck — schwarz-weiß-rot — prangten die Elbufer, Tausende säumten den Strand schon an der Unterelbe und Hunderttausende besetzten in drangvoller Enge von Blankenese bis St. Pauli die Ufer.

Schier überwältigend war der unendliche Jubel der Hunderttausende, welcher die zum ersten Male wieder von jenseits des Weltmeeres kommenden deutschen Brüder grüßte. Und diese? Hingerissen, viele weinend wie die Kinder, schwenkten ihre Fahnen. „Hoch, Hoch Deutschland! Hurra! Hurra! Deutschland über alles!“ Ein erhebendes Erlebnis war das, unsagbar köstlich und schön. Deutschland kann nicht untergehen! Auf dem Dampfer „Wilhelm“ der Hamburg-Amerika-Linie waren gestern nachmittag die Vertreter des Hamburger Senats und der Bürgerschaft, der plattdeutschen Vereine von der ganzen Wasserkante und der Presse, der „Hanfa“ bis Cuxhaven entgegengefahren. Heute morgen um 5 Uhr gingen diese an Bord der „Hanfa“, die jetzt ein so ganz anderes, den veränderten Zeitverhältnissen angemessenes Gepräge trägt, in vieler Hinsicht vornehmlicheres Gepräge als 1900, wo sie, die „Hanfa“, mit 23^{1/2} Knoten Geschwindigkeit in fünf Tagen den Ozean überquerte und mit dieser Rekordfahrt für Deutschland das Blaue Band erwarb. In dem prächtigen großen Speisesaal der dritten Klasse begrüßte der Empfangsausschuß die Gäste. Der Vorsitzende der amerikanischen plattdeutschen Vereinigungen, Grell, brachte die luntige Freude über den herrlichen Empfang, die Liebe und Hingebung der Landsleute aus Amerika zur alten Heimat zum Ausdruck. Die Not der deutschen Völker sei die Not der deutschamerikanischen Brüder, und diese lindern zu helfen, sei auch ein Zweck der Reise und ein heiliger Herzdrang. Nach herrlicher Fahrt landete man in strahlendem Sonnenschein im Hamburger Hafen. Hier empfingen mit ihren Fahnen die plattdeutschen Vereine ihre amerikanischen Landsleute unter Musik und Reden in der heimatischen Mundart, um dann die Gäste endlich wie im Triumph in ihre Hotelquartiere zu geleiten. Eine Reihe feierlicher Tage und Abende wird folgen, in Hamburg, in Bremen, in Lübeck und Kiel.

† **Der Thronstuhl im Erfrischungsraum.** Eine eigenlämliche Vorfall, der eines politischen Belgeschmacks nicht ganz entbehrt, hat sich in Mannheim zugetragen. Im Auftrage der Regierung wurde eine ganze Anzahl von Möbelstücken aus dem Mannheimer Schloß abgeholt. Die Möbel, unter denen sich auch der Thronstuhl befand, sollen für den Erfrischungsraum des badischen Landtages verwendet werden. Einer anderen Meldung zufolge soll ein Teil der Möbel für die Ausstattung eines Baden-Badener Hotels bestimmt sein, das der Staat gepachtet. Die Entführung wurde merkwürdigerweise um 3 Uhr nachts vorgenommen. Von einem Mitglied der Demokratischen Partei sowie vom Mannheimer Altertumsverein ist beim Staatspräsidenten gegen diese Eigenmächtigkeit Protest eingelegt worden.

Lustige Gae.

Der wankelmütige Hund. Das hübsche Dienstmädchen führte den hübschen Hund herunter. Ein angegriffener junger Herr sprach die beiden an. „Nitzendes Hündchen. Echter Zwerg-Kehplischer. Hat er einen Stammbaum?“ Und das hübsche Dienstmädchen antwortete verlegen: „Direkt einen Stammbaum nicht. Er geht mal dahin, mal dorthin.“

Ein Mißverständnis. „Karlchen,“ fragte die Lehrerin, „warum kommst du denn heute so spät zur Schule?“ — „Ja, Fräulein,“ versetzte Karlchen, „als ich gerade über die Straße gehen wollte, rief mir ein Schuhmann zu!“ — „Paß auf die Dampfswalze auf, Jung!“ Und da blieb ich stehen und pöhlte auf, bis er wieder kam!“

Eine Dame

Wird eine rare, weisse Haut u. blend. schöner Teint erlangt u. erhalten will, so ist sich nur mit der allein echten **Frederick-Peife** als beste Kosmetische Hilfe von Bergthos & Co., Radobul, Cuxavi abzugeben.

hitten auf seinen Stad die in das nächste Jim das er einlt so heig ürdigen, verschwand er.

gt.)

Belagungsstr
der Sonder
einer Kund
gehalten mi
teils mit d
tern, die au
daß die Zel
beseitigen, d
heit Deutsh
ferens in Tr
en, die die
erlangte. I
Mittel für i
deutsche Rep
tungen nicht
und ihre vol
kommen hera
Vänder, be
bei anderen
lungsbeitrebu
Die Re
ferens, Duls
wortet: „Die
belasteten S
Wir werden
weisen, und
den durch Ma
Jerrühmte
tion der bel
Jude ins
Sozialisten o

— Eine
konjunktur
diesem am
falsches aller
Märchenbund
samen Interer
taus 12 Uhr
Stunde in Tr
evans. Vande
wie er auf de
vollkommen nich

— Jahr
am Sonntag
ab. Die Zeit
seia 40, 20-
Balle dienen.
das Alter im
Stangenbord
mit einer Nat
des Welters d
über seine M
seht auf beid

— Ein
außerordentl
keit einiger
erfahrungsre
Einfuhr von
den Reichs
die Jollisten
brandstader
zuweisen. —
gegen die Ar
führt über
werden und
fabriken. Es
Auslands
erlernen wer

— Ein
den: Die am
kommensteuer
tigen zu leiten
Einkommensteu
Steuerabzug
haben janzsch
Rechnungsab
sonderer Stund
zahlungen kom
treibende, Vande
ner. Nach Ju
für jeden Steu
zahlungen aus

— In
das an interse
„Der vergiftet:
Spiel zur Vorfü

— Das
fehung des joan
Humoreske erak

— Bz
Mai, vom 9
hauptmannsch.

— Berlin
und Delsnis i
amtlich feststell
Gersdorf, Heim
Waffen St. Ja
Oberlungwig, A
bänate Hundepo

— Inlands
der Gewichtsare
500 Gramm hat
postministerium
ten legt dafür
weist daraufhin,
nicht im Wege
bis 500 Gramm

einem bitteren

Rum wart
wart heraus,
Bräutigam Ge